



Am Haus bauen, während es brennt?

Der deutsche OSZE-Vorsitz zwischen
Reformdruck und Krisenmanagement

Montag, 5. September 2016
14.00-18.30 Uhr
Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Berlin

DGO
▶ Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

Programm

- 14.00 **Begrüßung**
Wolfgang Gerhardt
Vorsitzender des Vorstandes der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- Gabriele Freitag**
Geschäftsführerin, Deutsche Gesellschaft für
Osteuropakunde e.V.
- 14.15 **Impulsvortrag**
**Die sicherheitspolitische Situation in Osteuropa
und die Rolle der OSZE**
Michael Georg Link
Direktor des OSZE-Büros für demokratische
Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) und
Staatsminister a. D., Warschau
- 14.45 **Panel 1**
**Das Minsker Abkommen – Potemkin'sches Dorf
oder Schritt zum Frieden?**
Anatoliy Grytsenko
Ehem. Verteidigungsminister der Ukraine,
Vorsitzender „Bürgerposition“, Kiew
- Michael Georg Link**
- Stefan Meister**
Programmleiter Osteuropa, Russland und Zentralasien,
Robert-Bosch-Zentrum für Mittel- und Osteuropa,
Russland und Zentralasien, Deutsche Gesellschaft für
Auswärtige Politik, Berlin
- Igor Sutyagin** (angefragt)
Senior Research Fellow,
Royal United Services Institute, London
- Moderation: **Miriam Kosmehl**
Projektleiterin Ukraine und Belarus,
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Kiew
- 16.15 **Kaffeepause**
- 16.45 **Panel 2**
**„Die Länder dazwischen“ – Eine OSZE-Schutzstrategie
für Nicht-NATO-Mitglieder**
Pavel Felgenhauer
Militäranalyst, The Jamestown Foundation, Moskau
- Petri Hakkarainen**
Diplomatischer Berater im finnischen
Außenministerium, Helsinki
- Maia Panjikidze**
Ehem. Außenministerin Georgiens, Tiflis
- Michael Staack**
Politikwissenschaftler, Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr, Hamburg
- Moderation: **Gabriele Freitag**
- 18.15 **Fazit und Schlusswort**
Volker Weichsel
Redakteur der Zeitschrift OSTEUROPA,
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Berlin
- 18.30 **Ende der Veranstaltung**
- Die Veranstaltung wird Deutsch/Englisch
simultan gedolmetscht.

Am Haus bauen, während es brennt?

Der deutsche OSZE-Vorsitz zwischen Reformdruck und Krisenmanagement

Mit der russischen Annexion der Krim und dem Krieg in der Ukraine ist die friedens- und sicherheitspolitische Ordnung Europas schwer erschüttert, wenn nicht ausgehebelt worden. Zeitgleich entwickeln sich neue gefährliche Spannungen, wie am Beispiel des zwischenzeitlich konfliktgeladenen Verhältnisses zwischen Russland und der Türkei zu sehen ist. Die Differenzen auf internationaler Ebene spiegeln sich zunehmend auch in den Ländern wider, die geografisch und geopolitisch zwischen den Konfliktparteien liegen. Ein Beispiel ist der jüngst „enteiste“ Konflikt um Berg-Karabach zwischen Armenien und Aserbaidzhan. Die OSZE, deren primäre Aufgabe die Prävention und Deeskalation auf dem europäischen Kontinent ist, hat zunehmend Schwierigkeiten, ihrer Rolle gerecht zu werden.

In dieser schwierigen Situation hat Deutschland den OSZE-Vorsitz übernommen. Gegen die drohende Bedeutungslosigkeit könnte eine Grunderneuerung helfen – darin sind sich viele Experten einig. Angesichts der akuten Konflikte gleicht das jedoch der Aufgabe, „am Haus zu bauen, während es brennt“ (W. Ischinger). Wie kann die OSZE zur Konfliktregulierung im erweiterten Europa beitragen und gleichzeitig ihr eigenes Gewicht wieder stärken? Und wie kann sie vor allem jene Staaten stützen, die als Pufferzonen zwischen den Konfliktparteien liegen? Wir laden Sie herzlich ein, diese und weitere Fragen mit uns zu diskutieren und ein erstes Zwischenfazit über den deutschen OSZE-Vorsitz zu ziehen.

DGO

► Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

Kooperationspartner

Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz „für die Freiheit“ Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt – informieren Sie sich auf www.freiheit.org.



Informationen und Kontakte

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften
Markgrafenstraße 38
10117 Berlin

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Fachbereich Internationales
Reinhardtstraße 12
10117 Berlin
freiheit.org

In Kooperation mit der
Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO)

Studienleitung

Beate Apelt

Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

Jetzt anmelden unter:

E-Mail office@dgo-online.org

Telefax +49(0)30.21 47 84 14

✉ DGO e.V., Schaperstraße 30, 10719 Berlin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen !

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO)
Schaperstraße 30
10719 Berlin

Diese Veranstaltung ist kostenfrei. Ihre Anmeldung können Sie auch per Fax oder E-Mail senden:

Telefax: +49(0)30.21 47 84 14, E-Mail: office@dgo-online.org

Am Haus bauen, während es brennt? Der deutsche OSZE-Vorsitz zwischen Reformdruck und Krisenmanagement

05.09.2016, 14.00-18.30 Uhr, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

Begleitung

Name

Name

Vorname

Vorname

Institution

Institution

Straße/Nr.

Straße/Nr.

PLZ/Ort

PLZ/Ort

E-Mail

E-Mail

Begleitung

Name

Vorname

Institution

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Sie haben von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkennen sie hiermit an. Sie sind damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, um von der Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn diese Informationen nicht mehr gewünscht sind, wird die Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn, werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.